

Umgang mit Spenden/Sponsoring im Selbsthilfebereich

Finanzierung von Selbsthilfegruppen/-organisationen und –kontaktstellen

Für verschiedene Anliegen und Aufgaben benötigen Selbsthilfegruppen, -organisationen und Selbsthilfe-Kontaktstellen finanzielle Unterstützung. Die erforderlichen Mittel werden zu einem großen Teil von der öffentlichen Hand und von Krankenkassen zur Verfügung gestellt, aber auch von Rentenversicherungen und Wirtschaftsunternehmen, Pharmafirmen, Heil- und Hilfsmittelherstellern, Banken oder anderen. Dabei ist es üblich, dass die Förderquellen in der Öffentlichkeitsarbeit erwähnt werden.

Da die bisherigen Fördermöglichkeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich oft nicht ausreichen, wird von verschiedenen Seiten immer wieder darauf hingewiesen und auch angeregt, Sponsoring und Spenden als weitere Finanzierungsquellen zu nutzen. Dies ist in vielen anderen Bereichen, etwa Kultur oder Sport, durchaus üblich. Vielen Selbsthilfegruppen und auch den meisten Selbsthilfe-Kontaktstellen bleiben diese Möglichkeiten aber verschlossen, da für Sponsoring entweder die Reichweite oder aber die öffentliche Wirkung ihrer Themen oder Dienstleistungen nicht ausreichend ist. Einige Selbsthilfegruppen und –organisationen aus dem Gesundheitsbereich sind für Pharmaunternehmen und Heil- und Hilfsmittelhersteller interessante Partnerinnen. Manche dieser Gruppen und Verbände finanzieren einen Teil ihrer Arbeit durch diese Unternehmen.

Eine NAKOS-Erhebung von 2004 erfasste Spenden und Sponsoring bei Bundesverbänden der Selbsthilfe. Allerdings wurde in der Erhebung die Gruppe der „Privaten“ nicht nach Pharmazeutischen Unternehmen und anderen Spendern oder Sponsoren differenziert. Danach betrug der Anteil der Finanzierung durch Sponsoring im Themenfeld Erkrankungen und Behinderungen durchschnittlich 7,4 Prozent, der Anteil der Spenden 14,5 Prozent (alle Spender gemeinsam) und der Anteil aus Stiftungen zwei Prozent. Zwei Drittel aller Bundesverbände, die geantwortet hatten, erhielten gar keine Mittel von Sponsoren. Im selben Jahr betrug der Anteil der Finanzierung durch die Öffentliche Hand sechs Prozent, der Anteil der Krankenkassen 22 Prozent, der Anteil der Eigenmittel 41 Prozent. Lediglich vier Prozent der Verbände (d. h. neun Verbände) gaben an, zwischen 41 und 70 Prozent ihrer Finanzierung in Form von Sponsoring erhalten zu haben. Die Anteile der Finanzierung waren also in der Regel weit gestreut, wobei die Eigenmittel den größten Teil ausmachten.

Zur Rolle der Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen

Die Mitglieder der Selbsthilfegruppen und -organisationen verbindet insbesondere das gemeinsame Interesse an der Linderung ihrer Erkrankungen. Die für viele Engagierte wichtigste Funktion der Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeverbände ist daher der Austausch von Informationen.

Selbsthilfegruppen definieren ihre Ziele und Aktivitäten und damit die Rolle, die sie im Gesundheits- und Sozialwesen übernehmen wollen, selbst. Diese Autonomie muss gewahrt werden. So kann zum Beispiel von Selbsthilfegruppen nicht erwartet werden, dass sie vorwiegend für bestimmte Arten von Therapien eintreten oder zum Beispiel eine Rolle als permanente Kritikerinnen von Pharmaunternehmen einnehmen.

Allerdings haben gerade die Mitglieder von Selbsthilfegruppen durch die gegenseitige Information sehr gute Möglichkeiten, Therapieverfahren kritisch zu vergleichen. Die

Selbsthilfe ist also eher eine Garantin dafür, dass es einen kritischen Vergleich zwischen unterschiedlichen Medikamenten und/oder Heilverfahren gibt.

Was „dürfen“ Selbsthilfegruppen und was sollten sie beachten?

Durch den Austausch persönlicher Erfahrungen sind Mitglieder von Selbsthilfegruppen Erfahrungsträger/innen in vielerlei Bereichen. Den Selbsthilfegruppen und –verbänden muss erlaubt sein, einerseits Therapien und auch Medikamente, mit denen gute Erfahrungen gemacht wurden, weiterzuempfehlen und andererseits auf Therapien und Medikamente hinzuweisen, mit denen schlechte Erfahrungen gemacht wurden.

Vorsicht ist geboten bei Versuchen von Spender/innen und Sponsor/innen:

- persönliche Daten von Selbsthilfegruppen-Mitgliedern zu sammeln und/oder weiterzugeben
- die Gründung oder die Arbeit von Selbsthilfegruppen aktiv mitzugestalten
- Vertreter/innen ihrer Firmen oder ihnen wohlgesonnene oder von ihnen finanziell begünstigte Personen in Beiräte von Selbsthilfeorganisationen zu entsenden
- Vorgaben für die Öffentlichkeitsarbeit zu machen
- Werbung für bestimmte Produkte oder Therapien über die Selbsthilfegruppe zu lancieren
- auf die Organisation und die Auswahl von Referent/innen für Veranstaltungen einzuwirken
- über eine tatsächliche oder mögliche Finanzierung Druck auf Selbsthilfegruppen zu erzeugen, um die Mitglieder als Teilnehmer/innen für Studien zu rekrutieren

Selbsthilfegruppen / -organisationen und -kontaktstellen sollten

- das Thema Spenden/Sponsoring und Beeinflussung ernst nehmen und in einen Diskussionsprozess hierüber eintreten
- Leitlinien und Möglichkeiten für Diskurse nutzen (z. B. Gesamttreffen von Selbsthilfegruppen, Beratung und Veranstaltungen von Selbsthilfekontaktstellen, Monitoringverfahren von BAGS und Paritätischem)
- Neutralität und Unabhängigkeit wahren
- Transparenz über ihre Finanzierung herstellen
- Vereinbarungen mit allen Arten von Wirtschaftsunternehmen nachvollziehbar schriftlich fixieren
- keine Exklusivverträge machen, sondern mit möglichst vielen Geldgeber/innen verhandeln, um nicht von einzelnen abhängig zu werden
- ihre Arbeit unabhängig von Pharmaunternehmen und Heil- und Hilfsmittelherstellern leisten können
- die Inhalte ihrer Arbeit an den Interessen ihrer Mitglieder / der Betroffenen orientieren und nicht an den Interessen ihrer Geldgeber/innen

Wie können Wirtschaftsunternehmen Selbsthilfegruppen finanziell unterstützen ohne Interessenkonflikte und Abhängigkeiten zu erzeugen?

- Transparenz der finanziellen Unterstützung herstellen
- sich schriftlich verpflichten, keinerlei Einfluss auf die Arbeit der Selbsthilfegruppe/ Selbsthilfeorganisation zu nehmen
- Selbsthilfefonds von Wirtschaftsunternehmen und ggf. anderen Geldgeber/innen gründen